

# JÜDISCHE KULTUR- WOCHEN ★ HANAU

[juedische-kulturwochen-hanau.de](http://juedische-kulturwochen-hanau.de)



Jüdische  
Gemeinde  
Hanau

## Programm

September bis Dezember 2022

Wir verwenden in diesem Programmheft das generische Maskulinum und schließen damit alle Geschlechter ein. Wir hoffen, dass unsere Texte so besser zu lesen und schneller zu verstehen sind.

Infos über aktuelle Coronamaßnahmen auf [juedische-kulturwochen-hanau.de](http://juedische-kulturwochen-hanau.de)

#### Impressum

Redaktion: Oliver Dainow · Jüdische Gemeinde Hanau  
 Wilhelmstraße 11 a · 63450 Hanau · [jg-hanau.de](http://jg-hanau.de)  
 GrafikDesign: [dk2design.de](http://dk2design.de)  
 Produktion: ARIEL Druck- und Verlagsgesellschaft mbH

#### Bildrechte

Seite 4: © Rafael Herrlich  
 Seite 6: © Daniel Schvarcz [d-s-photo.com](http://d-s-photo.com)  
 Seite 11: © Stadt Hanau  
 Seite 12: © Finnegan Koichi Godenschweger  
 Seite 23: © istock, nensuria

## Programm

[juedische-kulturwochen-hanau.de](http://juedische-kulturwochen-hanau.de)

Datum	Veranstaltung	Ort	Infos
<b>08.09.2022   19.00 Uhr</b>	Feierliche Eröffnung	Karl-Rehbein-Schule Hanau	S. 6
<b>09.09.2022 bis 31.10.2022</b>	Ausstellung „Menschen, Bilder, Orte – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“	Karl-Rehbein-Schule Hanau	S. 7
<b>15.09.2022   19.30 Uhr</b>	Lena Gorelik: „Wer wir sind“	Kulturforum Hanau	S. 8
<b>20.09.2022   18.00 Uhr</b>	Andrew Steiman: Jüdische Bestattungsriten	Trauerhalle Friedhof Kesselstadt, Hanau	S. 9
<b>28.09.2022   19.00 Uhr</b>	Walter Kaufmann – Welch ein Leben!	Kinopolis Hanau	S. 10
<b>02.10.2022   15.00 Uhr</b>	Führung über den historischen jüdischen Friedhof Hanau	Alter jüdischer Friedhof	S. 11
<b>03.10.2022   19.00 Uhr</b>	SERAMONICA TRIO: „Im Geiste von Anne Frank“	Wallonisch-Niederländische Kirche, Hanau	S. 12
<b>13.10.2022   18.30 Uhr</b>	Sukkoth hautnah	Jüdische Gemeinde Hanau	S. 13
<b>24.10.2022   19.00 Uhr</b>	Werkstattgespräch Klaus Puth: „Golem“	Jüdische Gemeinde Hanau	S. 14
<b>31.10.2022   19.00 Uhr</b>	Jüdisch-christliche Andacht zum Reformationstag	Wallonisch-Niederländische Kirche, Hanau	S. 15
<b>08.11.2022   19.30 Uhr</b>	Gerhard Haase-Hindenberg: „Ich bin noch nie einem Juden begegnet...“	Kulturforum Hanau	S. 16
<b>14.11.2022   19.00 Uhr</b>	„Der jüdische Witz“ von Rabbiner Andrew Steiman	Olof-Palme-Haus Hanau	S. 17
<b>21.11.2022   19.00 Uhr</b>	Noga-Sarai Bruckstein & Yoed Sorek: „Lecha Dodi“	Wallonisch-Niederländische Kirche, Hanau	S. 18
<b>27.11.2022   15.00 Uhr</b>	Erhard Bus: „Die Geschichte des hessischen Landjudentums“	Jüdische Gemeinde Hanau	S. 19
<b>06.12.2022   19.00 Uhr</b>	Tag der offenen Tür der Jüdischen Gemeinde Hanau	Jüdische Gemeinde Hanau	S. 20
<b>15.12.2022   19.30 Uhr</b>	Dmitrij Kapitelman: „Eine Formalie in Kiew“	Kulturforum Hanau	S. 21
<b>19.12.2022   19.00 Uhr</b>	Chanukkakonzert mit Shai Terry & Adi Bar	Wallonisch-Niederländische Kirche, Hanau	S. 22



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde, liebe Gäste,

haben Sie eine Idee, was Witze, Bestattungen, der Golem und Chanukka gemeinsam haben könnten? Wer die Veranstaltungsübersicht genau studiert hat, kennt die Antwort bereits: Sie alle sind Thema der Jüdischen Kulturwochen 2022 in Hanau.

Im Jahre 2019 rief die Jüdische Gemeinde Hanau zum ersten Mal jüdische Kulturwochen ins Leben. Der Erfolg, die positive Resonanz und allem voran Ihre Teilhabe haben uns gezeigt, dass die Kulturwochen als fester Bestandteil in den Hanauer Kultur- und Veranstaltungskalender gehören.

Nachdem wir im vergangenen Jahr gemeinsam mit der Stadt Hanau und vielen weiteren Partnern das Festjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ gebührend gefeiert haben, laden wir Sie in diesem Jahr herzlich ein, gemeinsam mit uns eine 12-wöchige Reise durch das jüdische Leben zu unternehmen.

Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Vorträge, Judentum zum Anfassen bei Feiertags- und Synagogenbesuchen, Informatives und Lustiges: Das Programm bietet für alle etwas.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen viel Freude bei den Jüdischen Kulturwochen 2022 in Hanau.

Irina Pisarevskaja  
Vorstandsvorsitzende

Oliver Dainow  
Geschäftsführer



Sehr geehrte Mitglieder der Jüdischen Gemeinde Hanau, werte Gäste der Veranstaltungen,

ich freue mich sehr, dass nach dem Auftakt im Jahre 2019 zum zweiten Mal jüdische Kulturwochen in Hanau stattfinden.

Vorstand und Geschäftsführung Ihrer Gemeinde haben zusammen mit mehreren Partnern – darunter die Stadt Hanau – wieder ein sehr anspruchsvolles wie kurzweiliges, besinnliches und fröhliches Programm zusammengestellt, das sicher Sie selbst wie viele Besucherinnen und Besucher in ihren Bann ziehen wird.

Dieses Jahr feiern wir 425 Jahre Neustadt Hanau und Wallonisch-Niederländische Kirche Hanau. Graf Philipp Ludwig II. von Hanau-Münzenberg hat 1597 aber nicht nur calvinistischen Glaubensflüchtlingen eine neue Heimat gegeben, sondern wenig später, 1605, auch eine Jüdische Gemeinde durch die sogenannte Judenstätigkeit privilegiert. Der Graf war nicht „nur der tolerante“ Landesherr, sondern hatte mit der Ansiedlung eine für damalige Verhältnisse außergewöhnliche Wirtschaftsförderung im Blick. Wenn die Neustadt, die Wallonisch-Niederländische Kirche und die Jüdische Gemeinde nicht gegründet worden wären, er umfangreiche Verwaltungsreformen nicht angepackt und etwa die Hohe Landesschule nicht gegründet hätte, wäre die Geschichte Hanaus sicher nicht so erfolgreich verlaufen. So gehört alles miteinander zusammen.

Nach dem unentschuldbaren Zivilisationsbruch im Nationalsozialismus ist die Jüdische Gemeinde Hanau seit ihrer Neugründung 2005 wieder zu einem „guten Stück Hanau“ geworden. Ihre Veranstaltungen im Rahmen der Jüdischen Kulturwochen bieten uns tiefe Einblicke in die Geschichte, helfen bei der Einordnung aktueller Fragen und weisen frohen Mutes in die Zukunft. Ich wünsche Ihnen viel Interesse und Freude an dem Programm.

Ihr

Claus Kaminsky  
Oberbürgermeister der Brüder-Grimm-Stadt Hanau



**Donnerstag, den 8.9.2022  
um 19.00 Uhr**

Karl-Rehbein-Schule  
Im Schloßhof 2  
63450 Hanau  
Der Eintritt ist frei.

**Freitag, den 9.9.2022 bis  
Montag, den 31.10.2022**

Karl-Rehbein-Schule  
Im Schloßhof 2  
63450 Hanau  
Der Eintritt ist frei.



[Programmübersicht ▶](#)

## Feierliche Eröffnung der Jüdischen Kulturwochen 2022

Die Jüdischen Kulturwochen 2022 werden am Donnerstag, den 8.9.2022 mit der Ausstellung „Menschen, Bilder, Orte – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ feierlich eröffnet.

Die Ausstellung geht den Spuren und Geschichten jüdischen Lebens in Deutschland nach und beleuchtet sie vielfältig.



Frau Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern und ehemalige Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland, wird die Kulturwochen zusammen mit dem Oberbürgermeister der Stadt Hanau, Herrn Claus Kaminsky, und dem Geschäftsführer der Jüdischen Gemeinde Hanau, Herrn Oliver Dainow, feierlich eröffnen.

## Ausstellung „Menschen, Bilder, Orte – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“

Das Festjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ hat das MiQua. LVR – Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln zum Anlass genommen, mit der Wanderausstellung „Menschen, Bilder, Orte – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ den Spuren jüdischen Lebens in Deutschland nachzugehen und sie vielfältig zu beleuchten. Von biografischen Erzählungen ausgehend wird die Perspektive auf ganz Deutschland und den europäischen Raum ausgeweitet.

Der Fokus liegt auf der Alltagsgeschichte; Meilensteine in Geschichte und Politik werden mit ihren Konsequenzen durch die Erzählungen konkreter Personen verdeutlicht.

 [Anmeldung](#)

Die Ausstellung ist ab dem 9.9.2022 bis zum 31.10.2022 in der Karl-Rehbein-Schule zu sehen. Interessierte und Gruppen melden sich bitte im Sekretariat der Karl-Rehbein-Schule unter (06181) 6183-600 oder [info@karl-rehbein-schule.de](mailto:info@karl-rehbein-schule.de).



**Donnerstag, den 15.9.2022  
um 19.30 Uhr**

Kulturforum Hanau  
Am Freiheitsplatz 18 a  
63450 Hanau  
Der Eintritt ist frei.



## Lena Gorelik: „Wer wir sind“

Gorelik präsentiert ihren aktuellen Roman „Wer wir sind“, der 2021 erschien. Der Roman beginnt im Jahr 1992 und erzählt die Geschichte eines Mädchens, das mit seinen Eltern, der Großmutter und dem Bruder von St. Petersburg auswandert und zunächst in einer Flüchtlingsunterkunft in Ludwigsburg landet.

Für die Freiheit muss sie ihre geliebte Hündin Asta, die Märchen-Telefonnummer und fast alles zurücklassen, was sie mit Djeduschka, Opa, verbindet – letztlich ihre Kindheit. Im Westen merkt die Elfjährige, dass sie jetzt eine andere und „die Fremde“ ist. Ein autobiografischer Roman, der zeigt, dass Identität gerade im Zwiespalt zwischen Stolz und Scham, Eigensinn und Anpassung, Fremdsein und allem dazwischen stark wird.



Lena Gorelik wurde 1981 in Sankt Petersburg geboren und kam 1992 mit ihrer Familie nach Deutschland. Nach der Ausbildung an der Deutschen Journalistenschule in München absolvierte sie den Masterstudiengang Osteuropastudien an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 2004 ihr Debütroman „Meine weißen Nächte“ erschien, ist die Wahlmünchenerin eine viel gefragte Autorin und Publizistin. Ihre Romane wurden vielfach ausgezeichnet.



**Dienstag, den 20.9.2022  
um 18.00 Uhr**

Trauerhalle Friedhof Kesselstadt  
Baumweg  
63454 Hanau  
Der Eintritt ist frei.

[Programmübersicht ▶](#)

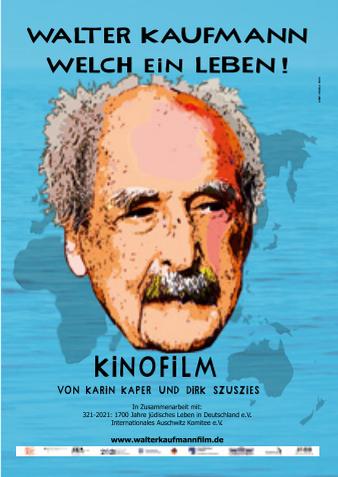
## Andrew Steiman: Jüdische Bestattungsriten

Tod und Trauer im Judentum folgen ganz besonderen Riten. Von den verschiedenen Phasen der Trauer bis zu den Ritualen der Bestattung: einfühlsam und faszinierend zugleich.

Rabbiner Andrew Steiman gibt einen ausführlichen Einblick in das, was es mit der „Chewra Kadisha“ auf sich hat, welche Rolle die Jüdische Gemeinde spielt, welchen Zweck die „Tachrichim“ erfüllen, was „Shiwa“ und „Schloschim“ eigentlich zu bedeuten haben und warum man auch bei einer Bestattung zumindest einmal lachen sollte.



Andrew Steiman ist Rabbiner der Henry und Emma Budge-Stiftung in Frankfurt, dem einzigen jüdisch-christlichen Altenheim bundesweit. Zuvor war Steiman viele Jahre in der Militärseelsorge der US-Streitkräfte beschäftigt und Religionslehrer an der Jüdischen Oberschule in Berlin.



**Mittwoch, den 28.9.2022**

**um 19.00 Uhr**

Kinopolis Hanau

Am Steinheimer Tor 17

63450 Hanau

Eintritt: voraussichtlich 10,- €

**Sonntag, den 2.10.2022**

**15.00 Uhr**

Alter jüdischer Friedhof

Mühltorweg

63450 Hanau

Der Eintritt ist frei.



[Programmübersicht ▶](#)

## Walter Kaufmann – Welch ein Leben!

Der Film beleuchtet das Leben des jüdischen Schriftstellers Walter Kaufmann, dessen Eltern in Auschwitz ermordet wurden, und der selbst durch den Kindertransport nach England gerettet wurde. Romanautor, Seemann, Korrespondent und politischer Aktivist: Im Leben des in Berlin geborenen und am 15.4.2021 im Alter von 97 Jahren gestorbenen Walter Kaufmann spiegeln sich die Erinnerungen an das Elend des antisemitischen Hasses wider. Er war ein Mann, der die Welt begreifen, beschreiben, verändern wollte. Nach langen Jahren des Exils in Australien entschied er sich 1956 bewusst für ein Leben in der DDR. Dank seines australischen Passes, den er zeit seines Lebens behielt, bereiste er als wahrer Kosmopolit die ganze Welt.

Ein Kinodokumentarfilm von Karin Kaper und Dirk Szuszi. Ein Jahrhundertleben in 100 Minuten. Gefördert von 321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V., der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien der FFA und der Löwenstein/Losten Stiftung, Projektträger: Internationales Auschwitz Komitee.

### [Schulvorführung](#)

Am 29.9.2022 finden am Vormittag Schulvorführungen statt. Die Anmeldung erfolgt direkt über das Kinopolis. Schülerinnen und Schüler zahlen 7,- €.

## Führung über den historischen jüdischen Friedhof Hanau

Der jüdische Friedhof der Stadt Hanau wurde Anfang des 17. Jahrhunderts angelegt, die letzte Bestattung fand 1938 statt. Er weist heute noch einen beeindruckenden Bestand von über 1250 Grabdenkmälern auf. Der Friedhof überstand auch das Novemberpogrom des Jahres 1938 relativ unbeschadet, lediglich die Leichenhalle wurde durch Brandstiftung zerstört.

Frau Dr. Alice Noll und der Ehrenvorsitzende des Hanauer Geschichtsvereins 1844 e.V., Dr. Eckhard Meise, führen über den ansonsten nicht zugänglichen Friedhof.

### [Treffpunkt](#)

Treffpunkt ist der Eingang Mühltorweg. Männer werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.



**Montag, den 3.10.2022  
um 19.00 Uhr**

Wallonisch-Niederländische Kirche  
An der Französischen Allee  
63450 Hanau  
Der Eintritt ist frei.



**Donnerstag, den 13.10.2022  
um 18.30 Uhr**

Jüdische Gemeinde Hanau  
Wilhelmstraße 11a  
63450 Hanau  
Der Eintritt ist frei.



[Programmübersicht ▶](#)

## SERAMONICA TRIO: „Im Geiste von Anne Frank“

Das eindrucksvolle und bewegende Konzertprogramm des SERAMONICA TRIO (Ramón Jaffé, Monica Gutman & Serafina Jaffé) trägt den Titel „Im Geiste von Anne Frank“.

Es beinhaltet die Anne Frank Suite des zeitgenössischen Komponisten Leon Gurvitch. Ergänzt wird die Suite für Violoncello und Klavier durch Serafina Jaffé, die ausgewählte Textpassagen aus den Tagebüchern Anne Franks vorträgt.

Ein weiteres zentrales Werk des Programms ist das speziell für das Trio geschriebene „Niggun“ (hebräisch: Melodie) der israelischen Komponistin Anna Segal. Darüber hinaus erklingen Werke berühmter Komponisten wie Max Bruch, Erwin Schulhoff und Ludwig van Beethoven.

## Sukkoth hautnah

Während des jüdischen Laubhüttenfestes lädt die Jüdische Gemeinde Hanau ein, gemeinsam mit dem Rabbiner der Jüdischen Gemeinde Hanau, Shimon Großberg, die Laubhütte der Jüdischen Gemeinde zu besuchen.

Es erwarten Sie eine Einführung in die Geschichte und ein Blick in die Gegenwart des Wallfahrtsfestes, das Juden weltweit mit bestimmten Bräuchen und Riten feiern.

Wollten Sie schon immer mal einen Lulaw in der Hand halten oder den besonderen Duft eines Etrogs erleben? Hier haben Sie die Möglichkeit.



**Montag, den 24.10.2022  
um 19.00 Uhr**

Jüdische Gemeinde Hanau  
Wilhelmstraße 11a  
63450 Hanau  
Der Eintritt ist frei.

**Montag, den 31.10.2022  
um 19.00 Uhr**

Wallonisch-Niederländische Kirche  
An der Französischen Allee  
63450 Hanau  
Der Eintritt ist frei.



## Werkstattgespräch Klaus Puth: „Golem“

Vor 100 Jahren war Gustav Meyrinks Roman „Der Golem“ ein Verkaufsschlager. Der Mühlheimer Karikaturist und Illustrator Klaus Puth erweckte die Erfolgsgeschichte zu neuem Leben. Zum Ende des Festjahres „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ gab Puth eine Golem-Mappe heraus – in limitierter Auflage von 100 Stück.

Der Golem, die Sagengestalt aus Lehm, wurde 1580 am Prager Moldauufer vom kabbalakundigen Rabbiner Löw geschaffen, mit magischem Zahlwort hinter den Zähnen.

Klaus Puth hält das komplexe Geschehen in seinen Kunstblättern mit geknickten Fassaden, in die Tiefe verlängerten Schatten und verschobenen Fensterquadrate und Spitzbögen meisterhaft fest.

Im Werkstattgespräch gibt der Künstler Einblicke in sein „Golem“-Projekt, seine Gedankengänge und die Umsetzung.

[Programmübersicht ▶](#)

## Jüdisch-christliche Andacht zum Reformationstag

Die Reformation des 16. Jahrhunderts war eine Zeitenwende in Europa. Sie ging einher mit der Aufklärung in Wissenschaft und Gesellschaft. Vor allem die Auseinandersetzung mit den biblischen Schriften markiert eine Horizonterweiterung der Theologie. Dies betraf sowohl die christlichen Universitäten als auch die jüdischen Lehrhäuser.

Grund genug, dass sich am Reformationstag wieder einmal die jüdische, die katholische und die wallonisch-niederländische Gemeinde zu einer gemeinsamen Andacht versammeln und dieses Mal die Bibel in das Zentrum der Betrachtungen stellen.

Ein besonderes Highlight wird die Präsentation der neuen Thorarolle sein, die im Laufe des Jahres in die renovierte Synagoge in Hanau Einzug halten wird.

Musikalisch umrahmt wird die Andacht mit jüdischer Synagogenmusik.



**Dienstag, den 8.11.2022  
um 19.30 Uhr**

Kulturforum Hanau  
Am Freiheitsplatz 18 a  
63450 Hanau  
Der Eintritt ist frei.



## Gerhard Haase-Hindenberg: „Ich bin noch nie einem Juden begegnet...“

Gerhard Haase-Hindenburgs Buch „Der Mann, der die Mauer öffnete“ war die literarische Vorlage für den TV-Film „Bornholmer Straße“, und seine Sozialstudie „Sex im Kopf“ stand wochenlang auf der SPIEGEL-Bestsellerliste. Seit 2016 ist er auch Autor der Jüdischen Allgemeinen, u. a. der „Porträts der Woche“.

Daraus ergab sich ein Buch mit Lebensgeschichten von in Deutschland lebenden Juden, die auf unterhaltsame Weise die gesamte Breite jüdischen Lebens repräsentieren. Gerhard Haase-Hindenberg – Schauspieler und Autor – stellt Protagonisten seines 2021 erschienenen Buches „Ich bin noch nie einem Juden begegnet ...“ vor und zeigt einen historischen Zusammenhang zu 1700 Jahren jüdischen Lebens in Deutschland auf.



Gerhard Haase-Hindenberg hat in vielen deutschen Städten auf Theaterbühnen gestanden und international vor Film- und Fernsehkameras, ehe er zu Beginn der 2000er-Jahre anfing, Bücher zu schreiben.

**Montag, den 14.11.2022  
um 19.00 Uhr**

Olof-Palme-Haus  
Pfarrer-Hufnagel-Straße 2  
63454 Hanau  
Der Eintritt ist frei.



[Programmübersicht ▶](#)

## „Der jüdische Witz“ von Rabbener Andrew Steiman

Lebt Asterix in einem Shtetl? Darf man Witze über Schicksale machen? Kommt es darauf an, wer sie erzählt?

Der jüdische Witz ist eine ganz besondere Form des Humors. Er endet nicht bei „trifft der Moishe den Cohn“. Ein hervorstechendes Merkmal jüdischer Witze ist die distanzierende, manchmal bittere Selbstironie. Rabbener Andrew Steiman ist nicht nur ein begnadeter Witzeerzähler, er kennt auch die Hintergründe des jüdischen Humors, deren Wurzeln oft eine tiefe Tragik mit sich tragen.

Erleben Sie einen aufregenden Abend durch die Facetten des jüdischen Humors mit Rabbener Andrew Steiman.



Rabbener Steiman hat in seiner Zeit als Militärseelsorger, Religionslehrer und Rabbener viele Situationen erlebt, in denen Humor hilfreich war.



**Montag, den 21.11.2022  
um 19.00 Uhr**

Wallonisch-Niederländische Kirche  
An der Französischen Allee  
63450 Hanau  
Der Eintritt ist frei.



**Sonntag, den 27.11.2022  
um 15.00 Uhr**

Jüdische Gemeinde Hanau  
Wilhelmstraße 11a  
63450 Hanau  
Der Eintritt ist frei.



## Noga-Sarai Bruckstein & Yoed Sorek: „Lecha Dodi“

Yoed Sorek und Noga-Sarai Bruckstein präsentieren ein vokales und instrumentales Programm jüdischer liturgischer Chasanut voller „Neschome“ (hebräisch: Seele). Das Duo fokussiert sich auf Lieder und Gebete aus dem Shabbat-Gottesdienst zum Zuhören und Mitsingen. Das Programm wird durch klassische Musik erweitert.

Die gebürtigen Jerusalemer Yoed Sorek und Noga-Sarai Bruckstein verbindet ihre Leidenschaft für synagogale Gesänge und Melodien.



Beide begannen ihre musikalische Laufbahn im Konzertsaal der Jerusalemer Akademie. Bruckstein studierte danach bis zum M. A. Geige an der Universität der Künste in Berlin und Sorek absolvierte einen M. A. in Gesang und Ensembleleitung an der Schola Cantorum in Basel.

[Programmübersicht ▶](#)

## Erhard Bus: „Die Geschichte des hessischen Landjudentums“

Wer heute an jüdisches Leben in Hessen denkt, dem kommen zunächst nur die Großgemeinden im Rhein-Main-Gebiet in den Sinn. Doch das hessische Judentum war viel umfassender.

Insbesondere das Landjudentum mit seiner jahrhundertelangen Verwurzelung in den kleinen Städten und Dörfern blieb bis zur Verfolgung durch die Nationalsozialisten besonders ausgeprägt.

Der Vortrag will die Bedeutung des jüdischen Lebens in den Dörfern und kleinen Städten aufzeigen, aber auch einen historischen Exkurs bieten, der die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen in der Geschichte des mitteleuropäischen Judentums vom Mittelalter bis zur fast völligen Vernichtung durch die Nationalsozialisten beschreibt.

Schwerpunkte sind der Emanzipationsprozess in den hessischen Staaten (Großherzogtum Hessen, Nassau, Kurfürstentum Hessen) und die Entstehung sowie die Auswirkungen des modernen Antisemitismus.



**Dienstag, den 6.12.2022  
um 19.00 Uhr**

Jüdische Gemeinde Hanau  
Wilhelmstraße 11a  
63450 Hanau  
Der Eintritt ist frei.

## Tag der offenen Tür der Jüdischen Gemeinde Hanau

Die Jüdische Gemeinde Hanau öffnet kurz vor dem jüdischen Chanukkafest ihre Türen.

Alle, die einmal einen Blick in das Zentrum des jüdischen Lebens werfen wollen, haben am Tag der offenen Tür mit Synagogenführung dazu die Möglichkeit. Neben der Geschichte der Jüdischen Gemeinde nach Neugründung im Jahre 2005, die an die über 400-jährige Geschichte der Hanauer Jüdischen Gemeinde anknüpft, erhalten Sie gleichzeitig einen Einblick in das rituelle jüdische Leben.

Wie ist eine Synagoge aufgebaut? Welche rituellen Gegenstände und Utensilien gibt es dort? Wie wird gebetet und wann?

All diese Fragen beantworten wir gern.

**Donnerstag, den 15.12.2022  
um 19.30 Uhr**

Kulturforum Hanau  
Am Freiheitsplatz 18a  
63450 Hanau  
Der Eintritt ist frei.



[Programmübersicht ▶](#)

## Dmitrij Kapitelman: „Eine Formalie in Kiew“

Der Berliner Schriftsteller Dmitrij Kapitelman, geboren in der Ukraine, erzählt die Geschichte einer Familie, die einst voller Hoffnung in die Fremde zog, um ein neues Leben zu beginnen und am Ende ohne jede Heimat dasteht.

Kapitelman schreibt mit dem bittersüßen Humor eines Einwanderersohnes, der stoisch versucht, Deutscher zu werden. Als er den deutschen Pass beantragt, gibt es die eine oder andere „Formalie“. Eine benötigte Apostille führt den Protagonisten in seine Geburtsstadt, mit der ihn außer Kindheitserinnerungen nichts mehr verbindet. Schön sind diese Erinnerungen – warten doch darin liebende, unfehlbare Eltern. Und schwer, denn gegenwärtig ist die Familie zerstritten.



**Montag, den 19.12.2022  
um 19.00 Uhr**

Wallonisch-Niederländische Kirche  
An der Französischen Allee  
63450 Hanau  
Der Eintritt ist frei.

[Programmübersicht ▶](#)

## Chanukkakonzert mit Shai Terry & Adi Bar

Im Rahmen eines besonderen Chanukkakonzerts mit Shai Terry und Adi Bar laden die Jüdische Gemeinde Hanau und die Wallonisch-Niederländische Kirche ein, gemeinsam die zweite Chanukkakerze zu zünden.

Chanukka, übersetzt „die Weihe“ und als jüdisches Lichterfest bekannt, beginnt in diesem Jahr am Abend des 18. Dezembers.



Die Mezzosopranistin Shai Terry ist eine der erfolgreichsten israelischen Sängerinnen der jungen Generation. Konzertauftritte führten die Sängerin bereits nach New York, Los Angeles, Las Vegas, Chicago, Wien und Frankfurt. Begleitet wird Terry vom bekannten israelischen Pianisten und Dirigenten Adi Bar.

**Kennen Sie schon unser neues Infoportal „Judentum digital“?  
Besuchen Sie uns jetzt auf [judentum-digital.de](http://judentum-digital.de)**



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



## Bildung für alle Generationen

KATHINKA  
PLATZHOFF  
STIFTUNG



Besuchen Sie doch mal unsere  
Webseite und stöbern Sie in unseren  
interessanten Bildungsangeboten  
für alle Generationen ...

### Familienakademie

Das Bildungshaus für alle Generationen

Kathinka-Platzhoff-Stiftung  
Französische Allee 12  
63450 Hanau  
Telefon: 06181-259062  
E-Mail: [familienakademie@kp-stiftung.de](mailto:familienakademie@kp-stiftung.de)

[www.kp-stiftung.de](http://www.kp-stiftung.de) · [www.kp-familienakademie.de](http://www.kp-familienakademie.de)

## Mit freundlicher Unterstützung



## Partner



## Aussteller

